

## Zur 2. Beilage des 48. Stück's 1848.

### Bekanntmachungen,

Ein Duzend feinste Solinger Messer und  
Gabeln mit neu-silbernen Stielen ist zu ver-  
kaufen.

Gürtler Schäfer.  
Dachritzgasse Nr. 988.

Ein in der besten Laage in der Stadt Halle belegenes  
und im guten Zustande befindliches Backhaus nebst Pfes-  
ferküchelei mit gutem Inventarium, Wohnung und Ver-  
kaufsladen ist sofort zu verpachten und zum 1. Januar  
1849 zu beziehen, und weist solches nach

Friedrich Körner.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1297 zwei Treppen hoch.

Große Ulrichsstraße Nr. 54 ist eine meublirte Stube  
an einen einzelnen Herrn, so wie noch einige anständige  
Schlafstellen zu vermieten und zum 1. Dec zu beziehen.

Große Ulrichsstraße Nr. 70 ist eine Wohnung mit  
Werkstube zu Neujahr oder Ostern zu vermieten.

Eine freundliche, meublirte Parterre Stube nebst  
Kammer ist an einen einzelnen Herrn zum 1. Januar zu  
vermieten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 78.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer und  
Küche ist zu Neujahr zu beziehen Neustadt Nr. 584.

Der Laden nebst Wohnung in Nr. 1667, am Fran-  
kensplatz ist von Ostern ab zu vermieten.

Ich verkaufe das Viertel Roggenmehl zu 9 Sgr.  
Krabbes, Geiststraße Nr. 1259.

Alle Arten Stickereien werden angenommen und  
schnell besorgt Ranni'sche Straße Nr. 498.

Ein ordentliches Hausmädchen findet zum 1. Januar  
inen Dienst in Nr. 2057.

Bei **K Mühlmann** in Halle ist so eben erschienen:

**Gespräch über die neuesten Maaßregeln der Preussischen Regierung.** geb. 3 Sgr.

In einer ganz aus dem Leben gegriffenen Weise sind hier in einem Gespräch zwischen Männern verschiedener Stände die vornehmsten Einwände gegen die neuen Maaßregeln besprochen — so wie Aussichten auf die nächste Zukunft eröffnet.

**Für die Landwehr und Linie!!**

Bei **H. W. Schmidt** (alter Markt Nr. 495) ist zu haben:

Liederbuch für die Preussische Armee gesammelt von einem Freiwilligen. 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

(Dasselbe Ausgabe mit Noten 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.)

Von obigem Liederbuche, welches circa 100 Kriegs-, Trink- und Volkslieder enthält, wurden bereits circa 3000 Exemplare verkauft. Die dritte Auflage wird bald vergriffen sein.

Bei **H. W. Schmidt** erschien so eben:

**Dr. E. v. Kaltenborn** Staat, Gemeinde, Kirche, Schule, insbesondere Universitäten und ihre Reform. 16 Sgr.

**Geschnittene Federn** in 8 Sorten, das Bund (25 Stück) zu 3 bis 25 Sgr., für jede Hand passend und für Viele gewiß ein angenehmes Weihnachts-geschenk, sind jetzt vorräthig.

**M. Louis** (Sandberg Nr. 263),  
dem Tischlermeister Herrn **Iske** gegenüber.

Zu der am 16. Decbr. stattfindenden großen Meubles-Verloosung, im Werthe von **12000 Thlr.**, sind Loose dazu à Stück 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. beim Unterzeichneten zu bekommen.

**E. Sockel**, Tischlermeister,  
Große Ulrichsstraße Nr. 71.

**Cotillon = Orden**

in den neuesten Dessins empfiehlt

C. F. S. Colberg, alter Markt.

**Lack und Firniß**

auf Leder, Holz, Metall, Pergament ic., von ausgezeichneter Güte, desgleichen

feine und halbfeine Goldborten  
empfehle C. F. S. Colberg am alten Markt.**Herings = Anzeige.**Sehr fette Holländ. Heringe, à Schock  $1\frac{1}{2}$  Ebr.  
und 1 Ebr., à Stück 9 Pf bis 1 Sgr., beste feine  
Schottische Heringe, à Schock  $27\frac{1}{2}$  Sgr. und 25 Sgr.,  
à Stück 4 Pf. bis 9 Pf.; bei Abnahme von Ton-  
nen stelle die billigsten Preise.

Die Heringshandlung Ulrichsstraße Nr. 70.

Sehr fette Limburger und Baiersche Sahmentäse,  
à Stück 7 bis 10 Sgr., empfiehlt**G. Goldschmidt.**

Ganz frische Trüffel erhelet so eben

**G. Goldschmidt.**Sehr fette Kieler Sprotten, à K 6 Sgr., wie auch  
Kieler Speckbücklinge, à St. 8 Pf. bis 1 Sgr., bei**G. Goldschmidt.**Große Lüneburger und Pommersche Neunaugen em-  
pfehle in 1 und  $\frac{1}{2}$  Schockfässern wie auch einzeln billigt**G. Goldschmidt.**Große Rügenwalder Gänsebrüste, starken geräuch.  
Lachs, marin. Lachs, marin. Kal, Sardinetts in Del bei**G. Goldschmidt.**Zwei Stück fette Schweine stehen zum Verkauf  
Nr. 853 auf dem Graswege.Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Siebi-  
chenstein Nr. 46.

Halle, den 28. November 1848.

Bei unserer Abreise nach Dessau empfehlen wir uns theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch bestens, rufen Ihnen Allen ein herzlichtes Lebewohl zu!

Friedrich Greulich,

Stadtrath und Syndicus in Dessau.

Anna Greulich geborne Fürstenberg.

Am letzten Donnerstage ist hier eine goldene Dose, inwendig mit einer Inschrift, auf dem Deckel mit einem Wappen aus zwei übereinander liegenden Schlüsseln bestehend, versehen, verloren gegangen. Wer sie vor dem Schifferthore Nr. 2190<sup>b</sup> eine Treppe hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vertauscht wurde am vergangenen Freitag Abend auf dem Kühlenbrunnen ein rother eattunener Regen- schirm, die Krücke enthält einen Schlangenkopf. Der jetzige Inhaber wolle denselben baldigst an Herrn Boffe daselbst gegen den Seinigen abgeben.

Am vergangenen Montag Mittag ist mir ein messingner Mörser gestohlen worden, vor dessen Ankauf ich warne. Große Brauhausgasse Nr. 351.

Ein Lehrer im Waisenhause wünscht noch einige Knaben als Arbeitsschüler bei sich aufzunehmen. Nachweis in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student wünscht für ein Billiges Unterrichts im Klavierspielen zu ertheilen. Näheres ist zu erfahren am alten Markt Nr. 554 eine Treppe hoch.

Für die abgebrannten Schuhmachermeister in Liebau sind von den hiesigen Mitmeistern an milden Beiträgen eingekommen 9 Thlr. 18 Sgr. und an das Gewerk dahin abgesendet worden.

Der Vorstand.

Einen Lehrling sucht Schuhmachermeister Hermann am Domplatz Nr. 1028.

Ein eiserner Kanonenofen mit Röhren steht zum Verkauf Harz Nr. 1320.

(Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.)